

Englischer Akizdenzdrucker will durch autonomes Drucken weiter wachsen

Micropress setzt auf Push-to-Stop-Konzept

Die Firma Micropress Printers Ltd. (Micropress) aus dem englischen Southwold wird im Sommer eine neue Speedmaster XL 106-Achtfarben mit Wendung, Autoplate XL und Inpress Control installieren und damit das Push to Stop-Konzept umsetzen. Dieses innovative Bedienungskonzept der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) setzt das autonome Drucken bei bestimmten Standardjobs um.

Gleichzeitig hat Micropress die Baugenehmigung für ein 1.500 Quadratmeter großes Papierlager erhalten, das Anfang des nächsten Jahres ein-



James Cross, Produktionsleiter bei Micropress Printers Ltd., kann mit seiner neuen Speedmaster XL 106-8-P nun mit dem Push to Stop-Konzept bis zu 30 Aufträge automatisch abarbeiten.

INHALT

Micropress setzt auf Push-to-Stop-Konzept ...1

Koenig & Bauer kommt bei strategischen Projekten für nachhaltiges profitables Wachstum gut voran ...2

Papyrus Deutschland jetzt Teil der Inapa Group ...3

46. IARIGAI Konferenz: Advances in Printing and Media Technology ...3

Nilfisk auf der Fachpack 2019 – Alle Reinigungsprozesse im Blick ...4

geweiht werden soll. Zusammen investiert die Firma fast 4,5 Millionen Euro in seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

„Unser Geschäft wächst und wir wollen gewährleisten, dass wir an der Spitze der Technologie bleiben“, bestätigt Produktionsleiter James Cross. „Bereits in diesem Jahr ist unser Umsatz um zehn Prozent und unser Gewinn um zwölf Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.“ Die aktuelle 80 zu 20 prozentige Aufteilung zwischen B1- und B2-Produktion wird nach der Installation der neuen Speedmaster XL 106 Wendemaschine etwas mehr zugunsten von B1 verschoben werden. Micropress produziert eine breite Palette von Druckprodukten, angefangen von

Prospekten über Zeitschriften bis hin zu Katalogen. Diese in verschiedenen Formaten und mit unterschiedlichen Papierqualitäten. Das Unternehmen läuft praktisch rund um die Uhr und hat nur eine Pause am Samstagabend. Mit seinen 180 Mitarbeitern will Micropress dieses Jahr zwischen 20 und 21 Millionen Euro erwirtschaften.

„Wir waren das erste Unternehmen in Großbritannien, das Inpress Control einsetzte, so dass wir die Vorteile dieses Inline-Farbsteuersystems längst erkannt haben. Mit der neuesten Generation der Versionen Inpress Control und Autoplate XL wissen wir, dass die neue Maschine die Farbkonstanz stabil hält und unsere Rüstzeiten verbessern

wird. Dies sind entscheidende Kriterien für Produktivität und Service. Die kurzen Rüst- und Durchlaufzeiten bedeuten, dass unsere Preise wettbewerbsfähig bleiben“, erklärt James.

Die neue Speedmaster XL 106 wird mit dem Maschinenleitstand Prinect Press Center XL 2 und dem großen Wallscreen geliefert, der ein integrierter Bestandteil von Push to Stop und Intellistart ist. Die Bediener können bis zu 30 Aufträge laden, die dann autonom abgearbeitet werden und werden so von Routineaufgaben entlastet. Um das volle Potenzial der Maschine auszuschöpfen, werden die Bediener umfangreich im Push to Stop-Konzept geschult.

„Die Zuverlässigkeit von Heidelberg ist für uns entscheidend - wir haben selten Ausfälle, und wenn doch, dann ist das Service-Team in kürzester Zeit da und wir können weiterarbeiten,“ bestätigt James. „Wir wissen, was wir von den Druckmaschinen erwarten können: die Druckqualität ist brillant und sehr produktiv. Die Herausforderung wird sein, genügend Aufträge zu erhalten, um sie auszulasten.“

Die neue Speedmaster XL 106 ersetzt eine Speedmaster XL 105-Achtfarben. Im Drucksaal produzieren bereits eine Speedmaster XL 106 Fünf- und Achtfarben und eine Speedmaster XL 75-Fünffarben. Micropress wird seine Maschinen weiterhin alle sieben bis acht Jahre austauschen, um eine maximale Effizienz zu gewährleisten. Nach Fertigstellung des neuen Papierlagers kann die Firma ein breiteres Papierspektrum lagern und wird mehr Platz für zukünftige Produktionserweiterungen haben.

Koenig & Bauer kommt bei strategischen Projekten für nachhaltiges profitables Wachstum gut voran

Im ersten Halbjahr 2019 ist die Koenig & Bauer-Gruppe bei ihren strategischen Projekten für nachhaltiges profitables Wachstum gut vorangekommen. CEO Claus Bolza-Schüne-

mann berichtet vom gelungenen Start des Gemeinschaftsunternehmens mit Durst und den guten Perspektiven: „Nach der kartellrechtlichen Freigabe haben wir Anfang Mai 2019 das 50/50-Joint Venture mit dem Inkjetpionier offiziell gegründet und zum 1. August 2019 einen erfahrenen Experten zum Geschäftsführer von Koenig & Bauer Durst bestellt.“

„In der Faltschachtel- und Wellpappenindustrie sehen wir gute Chancen für digitale Produktionslinien bei kleineren, individualisierten Auflagen. Hier verlangt die Branche nach wirtschaftlichen und flexiblen Lösungen. Neben der VariJET 106 für den digitalen Faltschachteldruck gehören die Koenig & Bauer CorruJET 170 und die Durst SPC 130 für den digitalen Direktdruck auf Wellpappe inklusive des Tintengeschäfts und aller Serviceleistungen zum Portfolio des Joint Ventures.“

CFO Mathias Dähn erläutert weitere Beispiele der erreichten Fortschritte: „Für den digitalen Dekordruck haben wir bereits die fünfte RotaJET-Anlage verkauft. Zwei Bestellungen dieser ausgereiften und qualitativ hochwertigen Digitaldrucklösung haben wir von Holzwerkstoff-Herstellern erhalten, die die bislang fremd bezogenen Dekore aufgrund des sich weiter verstärkenden Trends zur Individualisierung mit kleineren Auftragsgrößen selbst drucken wollen. Durch diesen sich stärker abzeichnenden Strukturwandel im Dekordruck sehen wir für unsere RotaJET-Digitaldruckplattform ein großes Umsatz- und Ertragspotenzial. Dies gilt analog für den digitalen Getränkekartondruck nach dem Schlüsselauftrag von Tetra Pak. Für den großen und signifikant wachsenden Markt des analogen Direktdrucks auf Wellpappe haben wir die Bogen-Flexomaschinen CorruCUT und CorruFLEX mit einigen Alleinstellungsmerkmalen entwickelt. Nach einer Testphase des Prototyps in unserem Werk hat der renommierte Pilotkunde und Entwicklungspartner Klingele die bestellte CorruCUT inzwischen abgenommen. Aufgrund der Druck- und Stanzqualität,

der kurzen Rüstzeiten und des Bedienerkomforts ist die Resonanz des Kunden und der weltweiten Wellpappenindustrie auf unsere Innovation sehr positiv. Ebenfalls erfreulich ist das Kunden-Feedback vom gerade laufenden Feldtest der CS MetalCan, die wir für den 2-teiligen Getränkedosendruck mit einigen Alleinstellungsmerkmalen entwickelt haben.“ Nach 276,4 Mio. Euro im ersten Quartal hat sich im Koenig & Bauer-Konzern die positive Auftragsentwicklung mit Neubestellungen von 296,9 Mio. Euro im zweiten Quartal fortgesetzt. Mit 573,3 Mio. Euro konnte im ersten Halbjahr 2019 ein guter Auftragseingang erreicht werden. Der Vorjahreswert von 705,3 Mio. Euro war durch einen Großauftrag im Wertpapierdruck begünstigt. Durch die Auslieferungsschwerpunkte in der zweiten Jahreshälfte lag der Umsatz im Konzern mit 506,0 Mio. Euro noch leicht unter dem Vorjahreswert von 514,4 Mio. Euro. Mit 678,2 Mio. Euro war der Auftragsbestand zum 30. Juni um 11,0 % höher als zum Jahresbeginn (610,9 Mio. Euro), jedoch durch den im zweiten Quartal 2018 gebuchten Wertpapier-Großauftrag niedriger als zum Halbjahresende 2018 (805,8 Mio. Euro). Die Aufwendungen für die Wachstumsoffensive 2023, die wir kumuliert für 2019 bis 2021 auf rund 50 Mio. Euro einschätzen bei einer stärkeren Belastung des Startjahres, und das auslieferungsbedingt im ersten Halbjahr niedrige Umsatzniveau haben die Ertragsentwicklung maßgeblich beeinflusst. Entsprechend lag das EBIT mit 0,6 Mio. Euro unter dem Vorjahr (10,6 Mio. Euro). Mit -2,4 Mio. Euro entspricht das Konzernergebnis zum 30. Juni einem anteiligen Ergebnis je Aktie von -0,15 Euro.

Bei Sheetfed hat die erfolgreiche Messe Print China Mitte April zum Anstieg des Auftragseingangs um 4,8 % auf 329,0 Mio. Euro (2018: 313,8 Mio. Euro) beigetragen. Auslieferungsbedingt unterschritt der Umsatz mit 257,3 Mio. Euro den Vorjahreswert von 270,8 Mio. Euro. Der hohe Auftragsbestand von 261,6 Mio. Euro (2018: 274,7 Mio. Euro)

sorgt weiterhin für eine volle Kapazitätsauslastung. Durch den niedrigeren Umsatz, den Produktmix und die Messekosten für die Print China lag das EBIT mit -1,2 Mio. Euro unter dem Vorjahr (8,1 Mio. Euro)

Bei Digital & Web ist der Auftragseingang von 82,0 Mio. Euro im Vorjahr auf 89,9 Mio. Euro gestiegen. Bestellzuwächse im flexiblen Verpackungsdruck und mehr Maschinenverkäufe für den Zeitungs- und digitalen Dekordruck haben das rückläufige Servicegeschäft bei Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck überkompensiert. Während sich der Umsatz von 58,1 Mio. Euro auf 64,5 Mio. Euro erhöhte, legte der Auftragsbestand von 86,4 Mio. Euro auf 111,2 Mio. Euro deutlich zu. Das durch Markteintritts- und Wachstumsaufwendungen belastete EBIT betrug -11,1 Mio. Euro gegenüber -9,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Bei Special lag der Auftragseingang mit 174,5 Mio. Euro unter dem durch einen Großauftrag beeinflussten Vorjahreswert von 330,2 Mio. Euro. Großaufträge in dieser Dimension sind auch im Wertpapierdruck nicht üblich. Der Umsatz legte von 196,3 Mio. Euro auf 203,6 Mio. Euro zu. Nach 14,7 Mio. Euro im Vorjahr wird für das erste Halbjahr 2019 ein EBIT von 6,4 Mio. Euro ausgewiesen. Mit 315,5 Mio. Euro liegen Auftragsbestand und Kapazitätsauslastung auf einem hohen Niveau (2018: 464,8 Mio. Euro).

Trotz niedrigerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegener Kundenanzahlungen haben höhere Vorräte für das Umsatzwachstum in den Folgequartalen sowie hohe Investitionen für Bau- und IT-Projekte den Cashflow maßgeblich belastet. Mit einer syndizierten Kreditlinie mit langfristiger Laufzeit verfügt Koenig & Bauer über eine gute und stabile Finanzbasis.

CEO Claus Bolza-Schünemann: „Mit dem hohen Auftragsbestand von 678,2 Mio. Euro zum 30. Juni 2019 haben wir eine gute Visibilität für das zweite Halbjahr 2019. Auf Basis der guten Auftragslage mit hoher Kapazitätsauslastung und der weiteren Fortschritte bei unseren Konzernprojekten zur Ergebnissteigerung

sind wir bei planmäßiger Auftragsabwicklung im Wertpapierdruck und mit den erwarteten Aufträgen im Blechdruck zuversichtlich, 2019 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % und eine EBIT-Marge von rund 6 % zu erreichen. Die aus der Wachstumsoffensive 2023 resultierende Margenbelastung ist in unserem Ertragsziel 2019 bereits enthalten.“

CFO Mathias Dähn: „Mit unserer Wachstumsoffensive 2023 wollen wir die sich aktuell bietenden Marktchancen im Wellpappen-, Kartonaugen-, flexiblen Verpackungs-, 2-Teildosen-, Kennzeichnungs-, Glasdirekt- und Dekordruck sowie im Postpress-Bereich offensiv für ein nachhaltiges profitables Wachstum nutzen. Der Einfluss des volatilen Wertpapiergeschäfts wird sich mit dem höheren Verpackungsanteil am Konzernumsatz reduzieren. Bei den Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Akzidenzdruck erwarten wir durch weiter zunehmende Maschinenstilllegungen und Druckereischließungen ein weiter rückläufiges Servicegeschäft. Mit allen unseren Initiativen und Projekten streben wir bis 2023 eine Steigerung des Konzernumsatzes auf rund 1,5 Mrd. Euro mit einer EBIT-Marge zwischen 7 % und 10 % an. Zur Umsatz- und Ergebnissteigerung sollen alle drei Segmente beitragen. Neben einer Dividendenquote von 15 % bis 35 % des Konzernergebnisses sind eine Eigenkapitalquote von über 45 %, ein Net Working Capital-Zielkorridor zwischen 20 % und 25 % des Umsatzes und ein Service-Umsatzanteil von 30 % weitere Zielgrößen.“

Papyrus Deutschland jetzt Teil der Inapa Group

Die Inapa IPG SA Portugal (Inapa) hat die Übernahme der Papyrus Deutschland GmbH & Co. KG (Papyrus) von der OptiGroup AB Schweden (OptiGroup) abgeschlossen. Nachdem bereits das Bundeskartellamt (BKartA) am 04. Juli die Anteilsübertragung freigegeben hat, sind nun auch die Geschäftsanteile zum Stichtag 31. Juli 2019 übertragen worden. Papier Union und Papyrus Deutschland wollen nun zügig mit

der Zusammenführung ihrer Aktivitäten beginnen.

„Der Abschluss der Transaktion stellt einen wichtigen Meilenstein für den Wachstumskurs der Inapa Gruppe dar. Wir sehen in der Zusammenführung der Aktivitäten von Papier Union und Papyrus Deutschland erhebliches Potential, unsere starke Position auf dem hart umkämpften, aber vielversprechenden deutschen Papier-Großhandelsmarkt auszubauen und langfristig absichern zu können“, sagt Diogo Rezende, CEO der Inapa Gruppe.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Papier Union freuen sich auf die neuen Kolleginnen und Kollegen und werden durch ein gemeinsames Zusammenführungsprojekt unseren Kunden und Lieferanten schon bald ein breiteres und innovativeres Spektrum an Produkten und Dienstleistungen anbieten können“, sagt Thomas Schimanowski, Geschäftsführer der Papier Union.

„Ein Eigentümerwechsel ist eine Chance, neue Wege zu beschreiten. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Papier Union werden wir durch die Bündelung unserer jeweiligen Stärken auch eine langfristige und nachhaltige Perspektive für alle Stakeholder, insbesondere unsere Belegschaft und Kunden, erarbeiten“, so Frank Weithase, Geschäftsführer der Papyrus Deutschland.

46. IARIGAI Konferenz: Advances in Printing and Media Technology

Vom 15. bis 18. September 2019 findet an der Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart die Konferenz der International Association of Research Organizations for the Information Media and Graphic Arts Industries (IARIGAI) statt. An drei Tagen stellen Forscher von IARIGAI-Mitgliedsorganisationen sowie von anderen Forschungsinstituten, Hochschulen und industriellen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen ihre jüngsten Forschungsergebnisse vor. Die Themen der Konferenz drehen sich um aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse im Bereich der Drucktechnologien. Insgesamt stehen 25 Beiträge zu gedruckter Elek-

tronik, industriellem oder funktionellem Druck, Colour-Management, innovativen Bedruckstoffen, bedruckten „Wearables“, 3D-Druck oder allgemeinen Prozessverbesserungen in parallelen Tracks auf dem Programm. „Besonders spannend für die an der Verfahrenstechnik Interessierten sind Vorträge, die sich mit dem in-situ-Beobachten des Farbübertragungsprozesses im Tief- und im Siebdruck beschäftigen“, erläutert IARIGAI-Präsident und Organisator Prof. Dr. Gunter Hübner von der HdM.

Zu Konferenzbeginn findet eine Welcome-Reception statt, ein Dinner bietet ausreichend Raum für das Networking und zum Abschluss können innovative Firmen in und um Stuttgart besichtigt werden. Die Veranstaltung der IARIGAI richtet sich an alle Vertreter von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Firmen, die sich für die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Druck- und Medientechnologien interessieren. Die Konferenzsprache ist Englisch.

Nilfisk auf der Fachpack 2019 - Alle Reinigungsprozesse im Blick

Verpackungsprozesse können je nach Industriezweig und Automatisierungsgrad komplexe Ausprägungen annehmen. Umso wichtiger ist es, die notwendige Reinigungstechnik perfekt auf die individuellen Gegebenheiten abzustimmen. Vor diesem Hintergrund präsentiert der Reinigungsgerätehersteller Nilfisk auf der diesjährigen Fachpack ein beeindruckendes Spektrum an leistungsstarken Lösungen - von Industriesaugern und Produktförderanlagen bis hin zu Scheuersaugmaschinen und Hochdruckreinigern.

Das Einsatzgebiet des Industriesaugers R305X ist die Aufnahme von Zugschnitt- und Verpackungsresten wie Papier, Plastik oder Stoff. Mit einer Aufnahmeleistung von 2,2 Kilowatt sowie einer Luftförderung von 85 Litern pro Sekunde bei einem Unterdruck von 32 Kilopascal saugt der R305X die Schnittreste restlos ab und befördert sie in den Filtersack des 150-Liter-Edelstahlbehälters. Dort wird das aufgenommene Material

hoch verdichtet, so dass sich das Volumen des Filtersacks optimal ausnutzen lässt. Dank seiner kompakten Abmessungen und intelligenten Konstruktionsmerkmale eignet sich der R305X ideal für die Integration in Produktionslinien oder die Platzierung neben Verpackungs- und Schneidemaschinen.

Hohe Power und Laufruhe sowie innovative Ausstattung zeichnen den VHW421 HC XXX 5PP Industriesauger aus. Die GMP-konforme Maschine ist durch ihre modulare Bauweise leicht zu reinigen und zu desinfizieren. Das praktische Verschlusssystem für Deckel und Behälter vereinfacht das Entleeren. Die PullClean-Technologie wiederum ermöglicht eine effiziente Abreinigung der Klasse-M-Patronenfilteranlage im laufenden Betrieb. Die Aufnahmeleistung des VHW421 HC XXX 5PP beträgt 2,2 Kilowatt, der Behälter fasst 48 Liter. Für besonders hohe Arbeitssicherheit ist er für die Staubklasse H zugelassen (hält auch krebs-erregende Stäube sowie Krankheits-erreger zurück) und verfügt über einen HEPA-Saugluftfilter.

Die kompakte Scheuersaugmaschine SC250 ist ein Allround-Talent, wenn es um die schnelle und effiziente Reinigung von Hartböden geht. Mit einem Arbeitsgeräusch von nur 66 Dezibel reinigt die sie leise und gründlich in beide Richtungen und erreicht problemlos auch Ecken sowie Flächen unter Inventar. Die zylindrische Bürste mit einer Breite von 34 Zentimetern, maximal 1.000 Umdrehungen in der Minute sowie bis 12 Kilogramm Anpressdruck beseitigt nicht nur feinen Staub, sondern auch grobe Verschmutzungen im Nu. In Kombination mit einer leistungsfähigen Lithiumbatterie bietet die SC250 unterbrechungsfreie Reinigungsprozesse von bis zu 40 Minuten.

Mit einer leistungsstarken Taumelscheibenpumpe inklusive Messingzylinderkopf sowie professioneller Pistole garantiert der Kaltwasser Hochdruckreiniger MC 2C-150/650 XT absolute Top-Ergebnisse. Konzipiert für den gelegentlichen Einsatz, arbeitet das Gerät mit einer Wasserleistung von 650 Litern pro Stunde bei einem Druck von 150 Bar sowie einer maximalen Zulauftemperatur

von 60 Grad Celsius. Über eine Druck- und Mengenregulierung direkt am Gerät passt der Anwender die Leistung individuell an den Verschmutzungsgrad an. Ein weiteres Komfortplus: Aufgrund des abnehmbaren 2-Liter-Reinigungsmitteltanks kann der Anwender auch externe Reinigungsmittel verwenden - etwa durch das Ansaugen aus einem separaten Kanister.

Der Drehstrom-Industriesauger T40W PLUS wird selbst strengsten Sicherheitsvorschriften gerecht. Zertifiziert nach IEC/EN 60335-2-69 und der ATEX Richtlinie 94/9/EC, eignet sich das Gerät sowohl für explosionsgefährdete Bereiche der Zone 22 als auch für den Umgang mit gesundheitsschädlichen Stäuben der Klasse L. Der kraftvolle Seitenkanalverdichter arbeitet mit einer Leistung von vier Kilowatt und liefert einen Unterdruck von bis zu 30 Kilopascal sowie eine Luftförderleistung von maximal 143 Litern pro Sekunde. Zur Aufnahme großer Mengen an Feststoffen und Flüssigkeiten bietet der Industriesauger einen 100 Liter fassenden Edelstahlbehälter, wobei ein robustes Fahrgestell das einfache Manövrieren sicherstellt.

Abgerundet wird das Messeportfolio durch den elektrisch betriebenen, pneumatischen Produktförderer 9505. Speziell entwickelt für die Bedürfnisse der Pharmaindustrie - etwa zum Transport von Kunststoffkapseln - garantiert die Blasförderanlage eine Leistung von 1,5 Kilowatt. Unter Zuhilfenahme von Luft als Transportmedium befördert die leistungsstarke Anlage somit bis zu 700 Kapseln pro Sekunde.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,
Kaiserswerther Str. 72, 40878 Ratingen,
Telefon 0 21 02/14 70 870
Online: <http://www.worldofprint.de>
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer

Anzeigen: Oliver Göpfert

Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.